

Hartmannbund-Hauptversammlung 2021

Beschluss Nr. 10

Die hohe Qualität und Leistungsfähigkeit des Sanitätsdienstes der Bundeswehr erhalten

Der Hartmannbund nimmt die im Eckpunktepapier für die Bundeswehr erkennbaren Pläne zu einer Umgliederung des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr sehr kritisch auf. Sanitätsdienstliche Einrichtungen (z.B. die Bundeswehrkrankenhäuser) verbinden erfolgreich die militärische Auftragserfüllung mit einer engen Einbindung in die zivile Gesundheitsversorgung. Wir fordern daher die politisch Verantwortlichen auf, sich dafür einzusetzen, die hohe national und international anerkannte Qualität des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr nicht durch überhastete Umgliederungen zu gefährden. Eine Anpassung an die Erfordernisse der Neuausrichtung der Bundeswehr mit Schwerpunkten in der Landes- und Bündnisverteidigung sollte auf bewährte Strukturen aufsetzen. Wichtigste Eckpunkte sind:

- Die Qualität der Versorgung der Soldatinnen und Soldaten muss im Ergebnis im In- und Ausland dem deutschen Versorgungsstandard entsprechen.
- Kontinuierliche fachliche Fort- und Weiterbildung auf höchstem Niveau und eine Sicherung der fachlichen Qualifikation in den weit gefächerten medizinischen Fachgebieten muss erhalten bleiben.
- Ärztinnen und Ärzte müssen in allen medizinischen und die Versorgung betreffenden organisatorischen Fragen ärztlich geführt werden. Eine nichtärztliche Weisung muss organisatorisch ausgeschlossen werden.
- Eine enge zivil-militärische Zusammenarbeit muss erhalten bleiben. Diese sichert ein rasches Zusammenwirken in Notfallsituationen, bei Katastrophen wie auch bei einem hoffentlich nicht eintretenden Verteidigungsfall.

Als Verband der Ärztinnen und Ärzte Deutschlands betonen wir, dass Ärztinnen und Ärzte in Bezug auf medizinische Fragen keine Weisungen von Nichtärzten entgegennehmen dürfen. Diese medizinische Verantwortung betrifft die gesamte Versorgung von Patienten und Verwundeten und beinhaltet immer Maßnahmen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes. Die hohe fachliche und organisatorische Qualität und die frühzeitige Einbindung des

Sanitätsdienstes in die Einsatzplanung vermeiden Risiken für die Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Berlin, 5. November 2021